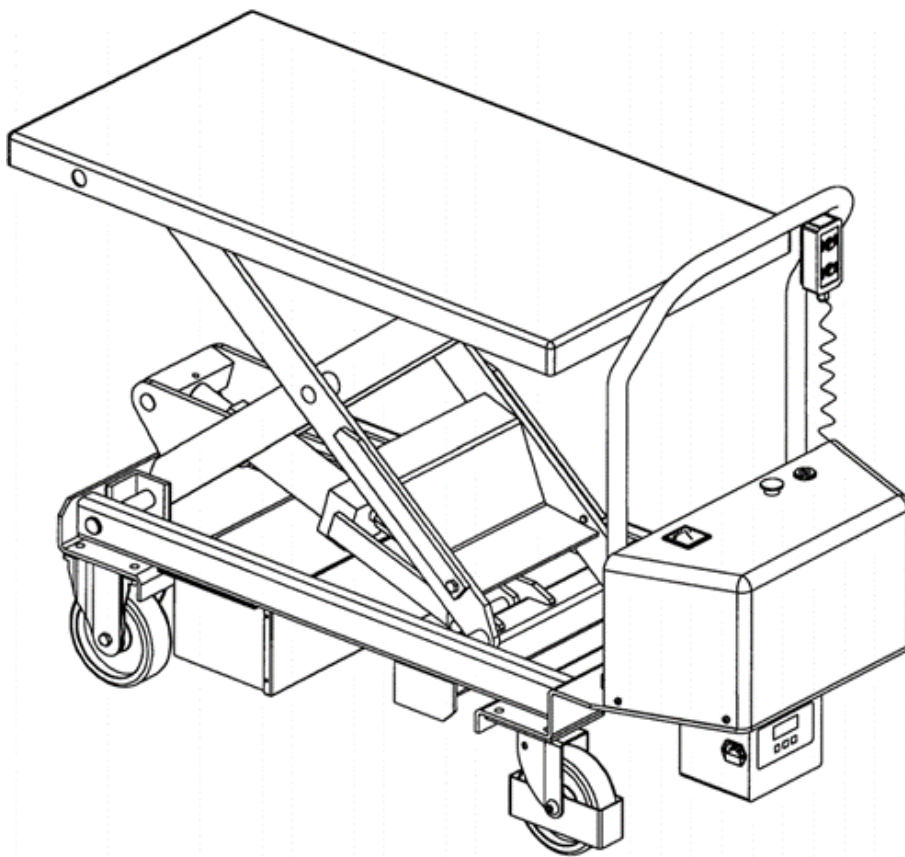


04.2023

LTT 0.35 Double Scissor, Electric LTT 0.5 Scissor, Electric

de-DE

Betriebsanleitung



Urheberrecht

Dieses Dokument darf nicht, auch nicht in Auszügen, verteilt oder vervielfältigt werden.

Das Urheberrecht an diesem Dokument verbleibt bei der Jungheinrich PROFISHOP AG & Co. KG.

Haferweg 24

22769 Hamburg

Bei Service-Anfragen und Bestellungen

Deutschland

0800 / 558833 - 4

service@jh-profishop.de

International

service@jungheinrichshop.com

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|-----------|
| A | Zu dieser Anleitung..... | 5 |
| 1 | Geltungsbereich und Zielgruppe..... | 5 |
| 2 | Hinweise und Anweisungen..... | 7 |
| B | Sicherheit..... | 8 |
| 1 | Bestimmungsgemäße Verwendung..... | 8 |
| 2 | Pflichten einzelner Personen..... | 9 |
| 3 | Sicherheitshinweise zu einzelnen Betriebsphasen..... | 10 |
| 3.1 | Transport..... | 10 |
| 3.2 | Betrieb..... | 10 |
| 3.3 | Wartung..... | 12 |
| 4 | Umbau und Veränderungen..... | 13 |
| 5 | Restrisiken..... | 13 |
| C | Aufbau und Funktion..... | 14 |
| 1 | Bedienelemente..... | 15 |
| 2 | Kennzeichnung und Beschriftung..... | 16 |
| 2.1 | Warn- und Hinweisschilder..... | 16 |
| 2.2 | Typenschild..... | 17 |
| D | Technische Daten..... | 18 |
| 1 | Abmessungen..... | 18 |
| 2 | Leistungsdaten..... | 19 |
| E | Erstinbetriebnahme und Transport..... | 20 |
| 1 | Erstinbetriebnahme..... | 20 |
| 2 | Transport..... | 20 |
| F | Betrieb..... | 21 |
| 1 | Gerät täglich vor dem Betrieb prüfen..... | 21 |
| 2 | Last anheben..... | 22 |
| 3 | Last bewegen..... | 24 |
| 4 | Last absenken..... | 25 |
| 5 | Gerät abbremsen..... | 26 |
| 6 | Not-Aus-Schalter betätigen..... | 26 |
| 7 | Gerät abstellen..... | 26 |
| G | Wartung und Instandhaltung..... | 27 |
| 1 | Störungen und Fehlerbehebungen..... | 27 |
| 2 | Wartung..... | 30 |
| 2.1 | Wartungsintervalle..... | 30 |
| 2.2 | Betriebsmittel..... | 31 |
| 2.3 | Ladeanzeiger..... | 31 |
| 2.4 | Batterie laden und austauschen..... | 32 |
| 3 | Instandhaltung..... | 34 |

| | | |
|-----|--|----|
| 3.1 | Sicherheitsprüfung nach Zeit und nach außergewöhnlichen Vorkommnissen..... | 34 |
| H | Stilllegung, Lagerung und Entsorgung | 35 |
| 1 | Stilllegung | 35 |
| 1.1 | Gerät stilllegen..... | 35 |
| 1.2 | Gerät nach der Stilllegung wieder in Betrieb nehmen..... | 35 |
| 2 | Lagerung..... | 35 |
| 2.1 | Gerät lagern..... | 35 |
| 3 | Entsorgung..... | 36 |
| 3.1 | Gerät außer Betrieb nehmen..... | 36 |
| 3.2 | Gerät entsorgen | 36 |

A Zu dieser Anleitung

Diese Betriebsanleitung beschreibt die ordnungsgemäße Verwendung der im Kapitel "Geltungsbereich" gelisteten Produkte, siehe Seite 5. Alle Jungheinrich-Produkte werden nach dem heutigen Stand der Technik entwickelt und produziert. Bei unsachgemäßer Handhabung können jedoch Gefahren entstehen. Bitte beachten Sie dazu die entsprechenden Hinweise und lesen Sie die Betriebsanleitung sorgfältig durch. Die Betriebsanleitung ist Teil des Geräts und für alle genannten Gerätevarianten gültig. Die Betriebsanleitung beschreibt den sicheren und sachgemäßen Einsatz in allen Betriebsphasen.



Bei allen technischen Fragen kontaktieren Sie Ihren autorisierten Servicepartner.

Das in vorliegender Betriebsanleitung beschriebene Gerät ist ein Flurförderzeug, das zum Heben und Transportieren von Ladeeinheiten geeignet ist.

1 Geltungsbereich und Zielgruppe

Geltungsbereich

Dieses Dokument gilt für die folgenden Geräte:

- LTT 0.35 Double Scissor, Electric
- LTT 0.5 Scissor, Electric

Zielgruppen

„Betreiber“ oder „Bediener“ im Sinne dieser Betriebsanleitung ist jede natürliche oder juristische Person, die das beschriebene Gerät selbst nutzt oder in deren Auftrag es genutzt wird. In besonderen Fällen (z. B. Vermietung) ist der Betreiber diejenige Person, die gemäß den bestehenden vertraglichen Vereinbarungen zwischen Betreiber und Bediener des Geräts die genannten Betriebspflichten wahrzunehmen hat.

| Zielgruppe | Aufgaben |
|------------|--|
| Betreiber | <ul style="list-style-type: none"> – Diese Betriebsanleitung am Einsatzort des Geräts verfügbar halten, auch zur späteren Verwendung. – Sicherstellen, dass das Gerät ordnungsgemäß und ausschließlich von geschultem und zugelassenem Personal verwendet wird. – Mitarbeiter zum Lesen und Beachten dieser Betriebsanleitung und der mitgeltenden Dokumente anhalten, insbesondere der Sicherheits- und Warnhinweise, siehe Seite 8. – Zusätzliche gerätebezogene Bestimmungen und Vorschriften beachten. |
| Bediener | <ul style="list-style-type: none"> – Diese Betriebsanleitung und die mitgeltenden Dokumente lesen und beachten, insbesondere Sicherheits- und Warnhinweise, siehe Seite 8. – Sicherstellen, dass das Gerät ordnungsgemäß und entsprechend den Sicherheitsbestimmungen eingesetzt wird. |

Tab. 1: Aufgaben von Betreiber und Bediener

2 Hinweise und Anweisungen

Allgemeine Hinweise



Kennzeichnet zusätzliche Informationen und Erklärungen.

Aufbau von Warnhinweisen

In diesem Dokument werden Warnhinweise verwendet, um Sie vor Sach- und Personenschaden zu warnen.

- Lesen und beachten Sie diese Warnhinweise immer.
- Befolgen Sie alle Maßnahmen, die mit dem Warnhinweis gekennzeichnet sind.

Je nach Schwere und Wahrscheinlichkeit der Gefahr gibt es folgende Warnstufen:

GEFAHR!

Weist auf eine extrem gefährliche Situation hin. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises führt zu schweren, irreparablen Verletzungen oder zum Tod.

WARNUNG!

Weist auf eine extrem gefährliche Situation hin. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zu schweren, irreparablen Verletzungen oder zum Tod führen.

VORSICHT!

Weist auf eine gefährliche Situation hin. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen.

HINWEIS

Weist auf die Gefahr von Sachschäden hin. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann zu Sachschäden führen.

Aufbau von Handlungsanweisungen

Handlungsanweisungen in diesem Dokument sind folgendermaßen aufgebaut:

Ziel der Handlung

Voraussetzungen

- Voraussetzung für eine Handlung.

Benötigtes Werkzeug und Material

- Für eine Handlung benötigtes Werkzeug und Material (Angabe optional)

- Handlungsschritt
- Handlungsschritt
 - Untergeordneter Handlungsschritt

Handlungsergebnis

B Sicherheit

Das Sicherheitskapitel liefert Ihnen wichtige Hinweise zum sicheren Umgang mit dem beschriebenen Produkt. Nichtbeachtung der beschriebenen Maßnahmen, kann zu Sachschäden und Verletzungen, bis hin zum Tod führen.

- Vor der Inbetriebnahme und Bedienung des Geräts: Sicherheitskapitel gründlich lesen.
- Das beschriebene Gerät ausschließlich nach den Angaben in diesem Dokument verwenden.

1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das beschriebene Gerät ist für den sicheren Transport schwerer Lasten ausgelegt und für den privaten und gewerblichen Einsatz vorgesehen. Bei Schäden, die durch unsachgemäße Bedienung oder aufgrund von nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch auftreten, erlöschen jegliche Haftungs- und Garantieansprüche.

Bestimmungsgemäße Umgebungsbedingungen

Das Gerät wird durch extreme Umgebungsbedingungen dauerhaft geschädigt.

- Das Gerät nur unter den zugelassenen Bedingungen verwenden, siehe Seite 19.
- Das Gerät nicht in Bereichen oder Umgebungen mit einer hohen Feuchtigkeit verwenden.
- Das Gerät nicht in explosions- oder feuergefährdeten Bereichen oder Umgebungen verwenden.
- Das Gerät nicht in stark von Staub belasteten Bereichen oder Umgebungen verwenden.
- Das Gerät nicht in Außenbereichen verwenden.
- Das Gerät nicht in Korrosion verursachenden Bereichen oder Umgebungen verwenden.
- Das Gerät nicht in Temperaturen außerhalb des zulässigen Temperaturbereichs verwenden, siehe Seite 19.

Mögliche Fehlanwendung

Eine nicht vorgesehene Verwendung des Geräts gefährdet Personen und verkürzt die Lebensdauer des Geräts.

Das Gerät ist für folgende Anwendungen nicht geeignet:

- Transport von Personen.
- Transport von Last auf Neigungen oder Steigungen.
- Transport von unzureichend gesicherter Last.
- Transport von zu schwerer oder einseitig aufgenommener Last.
- Verfahren des Geräts mit elektrischen oder mechanischen Hilfsmitteln.
- Queraufnahme von Paletten.

HINWEIS

Die angegebene Tragkraft gilt nur bei gleichmäßiger Beladung des Lastaufnahmemittels.

Anbau von Zubehörteilen am Gerät

Vor dem Anbau von Zubehörteilen die schriftliche Genehmigung des Herstellers und der zuständigen Behörde einholen.



Die Zustimmung der Behörde ersetzt nicht die Genehmigung durch den Hersteller.

2 Pflichten einzelner Personen

Pflichten des Betreibers

Ein unsachgemäß vorbereitetes Gerät kann schwere Beschädigungen oder Verletzungen zur Folge haben. Der Betreiber ist zu den folgenden Handlungen verpflichtet:

- Bestimmungsgemäße Verwendung des Geräts sicherstellen.
- Technisch einwandfreien Zustand des Geräts sicherstellen.
- Anbringung aller Warn- und Hinweisschilder in einer für den Bediener verständlichen Sprache auf dem Gerät sicherstellen.
- Beschädigte oder fehlenden Warn- und Hinweisschilder auf dem Gerät ersetzen.
- Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften, sicherheitstechnischen Regeln, Entsorgungsvorschriften sowie die Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsrichtlinien sicherstellen.
- Geeignete Schutzausrüstung für den Bediener bereitstellen.
- Betriebsanleitung am Einsatzort zur Verfügung stellen.
- Prüfprotokolle für mindestens 2 Jahre aufbewahren.

Pflichten des Bedieners

Verantwortungsloser Umgang mit dem Gerät kann schwere Beschädigungen oder Verletzungen zur Folge haben. Der Bediener ist zu den folgenden Handlungen verpflichtet:

- Befähigung zum Bedienen des Geräts nachweisen.
- Beauftragung durch den Betreiber oder seinen rechtlichen Vertreter nachweisen.
- Unbefugten die Bedienung des Geräts verbieten.
- Während der Bedienung Sicherheitsschuhe bzw. Schutzausrüstung gemäß den gesetzlichen und betrieblichen Bestimmungen tragen.
- Während der Bedienung Verantwortung für die ordnungsgemäße Bedienung des Geräts übernehmen.
- Während der Bedienung Gerät bei Beschädigung sicherheitsrelevanter Bauteile selbstständig stilllegen und Aufsichtspersonal informieren.
- Vor dem Aufnehmen von Last sicherstellen, dass die zu hebende Last ordnungsgemäß gepackt ist und das zulässige Gewicht nicht überschreitet.

3 Sicherheitshinweise zu einzelnen Betriebsphasen

3.1 Transport

Gerät sicher transportieren

Ein unzureichend gesicherter Transport kann Sach- und Personenschäden zur Folge haben.

- Vor dem Transport des Geräts Last entfernen.
- Hebezeug mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- LKW oder Anhänger vor dem Beladen gegen Wegrollen sichern.
- Anschlagmittel nur an den dafür vorgesehenen Anschlagpunkten anschlagen.
- Gerät fachgerecht an Verzurrungen auf LKW oder Anhänger verzurren.
- Beim Aufbocken: Wegrutschen oder Abkippen durch Keile oder Holzklötze ausschließen.

3.2 Betrieb

Gerät sicher bedienen

Eine unsichere Bedienung des Geräts kann schwere Sach- und Personenschäden zur Folge haben.

- Niemals Personen auf dem Lastaufnahmemittel befördern.
- Immer in Fahrtrichtung schauen.
- Beeinträchtigt Last die Sicht: Rückwärts fahren oder zusätzliche Person vor dem Gerät als Warnposten einsetzen.
- Niemals Füße oder andere Körperteile in den Bereich sich bewegender Rollen halten.
- Fahrgeschwindigkeit den örtlichen Gegebenheiten anpassen.
- In Kurven, an und in engen Durchgängen und an unübersichtlichen Stellen die Geschwindigkeit reduzieren und Geräteabmessungen beachten.
- Keine Steigungen oder Gefälle befahren.
- Ausreichend Bremsabstand zu vorweg fahrenden Fahrzeugen einhalten.
- Bremsabstand der Beschaffenheit des Untergrundes anpassen.
- Abbremsen bzw. plötzliches Abbremsen auf Gefahrensituationen beschränken.
- Nicht schnell wenden.
- An unübersichtlichen Stellen nicht überholen.
- Nicht aus dem Bedienbereich hinauslehnen oder hinausgreifen.
- Last zum Transport möglichst weit absenken.
- Droht die Last an Stabilität zu verlieren: Fahrt unterbrechen und Last absenken.

Anforderungen an Fahrwege und Arbeitsbereiche beachten

Nichtbeachtung der individuellen Umgebungsbedingungen kann schwere Sach- und Personenschäden zur Folge haben.

- Nur ebene, für den Verkehr freigegebene Wege befahren.
- Ausreichend Sicherheitsabstand zwischen Deichsel und Regalen/Wänden einhalten.
- Keine Steigungen oder Gefälle befahren, sofern nicht ausdrücklich in diesem Dokument erlaubt.
- Die Fahrbahnverhältnisse haben wesentlichen Einfluss auf den Anhalteweg. Fahrverhalten den Gegebenheiten anpassen.
- Die Sichtverhältnisse haben wesentlichen Einfluss auf den Fahrweg. Auf gute Sicht achten.
- Unbefugte Personen aus dem Arbeitsbereich fernhalten.
- Last nur an den dafür vorgesehenen Stellen absetzen und lagern.
- Last und Gerät niemals dauerhaft auf Verkehrs-, Flucht- und Rettungswegen oder vor Durchgängen, Rolltoren und Türen abstellen.
- Vor Arbeiten unter angehobener Last: Lastaufnahmemittel mit einer ausreichend starken Kette gegen Absenken sichern.

Verletzungen Dritter ausschließen

Im Gefahrenbereich herrscht für unbefugte Personen ein erhöhtes Verletzungsrisiko.

- Unbefugte Personen aus dem Gefahrenbereich weisen.
- Bei potentieller Gefahr für Personen: Rechtzeitig ein Warnsignal geben.
- Verlassen gefährdete Personen den Gefahrenbereich nicht: Gerät unverzüglich zum Stillstand bringen.



Als Gefahrenbereich gilt der Bereich, in dem Personen direkt durch Bewegungen des Geräts oder indirekt, etwa durch eine herabfallende Last, gefährdet sind.

Aufzüge und Ladebrücken befahren

In Aufzügen und Ladebrücken herrscht erhöhte Gefahr für Sach- und Personenschäden.

- Aufzüge und Ladebrücken vor dem Befahren auf ausreichende Tragfähigkeit für das individuelle Gewicht des Geräts inklusive Last und Fahrer prüfen.
- Aufzüge und Ladebrücken vor dem Befahren auf Eignung und Freigabe zum Befahren durch den Betreiber prüfen.
- Aufzüge und Ladebrücken mit der Last voraus befahren und ausreichend Abstand zu Seitenwänden einhalten.
- Gerät gesichert abstellen, bevor Personen den Aufzug oder die Ladebrücke betreten.

Last sicher bewegen

Unzureichend gesicherte Last birgt ein erhöhtes Risiko für Sach- und Personenschäden.

- Ordnungsgemäßen Zustand der Last sicherstellen.
- Keine Last bewegen, die nicht sicher und sorgfältig aufgesetzt ist.
- Besteht die Gefahr, dass Teile der Last kippen oder herabfallen können: Geeignete Schutzmaßnahmen ergreifen (z. B. Lastschutzgitter).

Flüssigkeiten sicher transportieren

Beim Transport von Flüssigkeiten kann der Schwerpunkt je nach Lage des Geräts variieren und so die Stabilität stark beeinträchtigen (z. B. in Tanks).

- Plötzliches/ruckartiges Bremsen oder Beschleunigen vermeiden.
- Vor und in Kurven die Geschwindigkeit reduzieren.

3.3 Wartung

Wartungsarbeiten sicher durchführen

Ein gründlicher und fachgerechter Wartungsdienst ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für einen sicheren Einsatz des Geräts. Eine Vernachlässigung der regelmäßigen Wartung kann zum Ausfall des Geräts führen und bildet ein Gefahrenpotential für Personen und Betrieb.

- Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten gemäß den Wartungsintervallen durchführen, siehe Seite 30.
- Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nur von dafür ausgebildetem Fachpersonal durchführen lassen.
- Bei Unsicherheit: Kundenservice des Herstellers kontaktieren.
- Nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwenden.
- Bei Reparaturen sowie beim Wechseln von Komponenten: Gerätespezifische Einstellwerte beachten.
- Beim Wechseln von Rollen sicherstellen, dass keine Schrägstellung des Geräts entsteht (Wechsel z. B. immer links und rechts gleichzeitig).
- Die Wartungsintervalle der Hubketten gelten für den normalen Einsatz und verschleißten schnell. Bei erhöhten Anforderungen häufiger nachschmieren, dabei das Ketten Spray vorschriftsmäßig verwenden.
- Hydraulik-Schlauchleitungen nach einer Verwendungsdauer von 6 Jahren wechseln.
- Unmittelbar nach Wartungsarbeiten: Alle Arbeitsschritte zur Wiederinbetriebnahme des Geräts durchführen, siehe Seite 10.
- Das Gerät nicht mit brennbaren Flüssigkeiten reinigen.
- Vor Arbeiten am Hydraulikaggregat: Lastaufnahmemittel vollständig absenken.
- Vor Arbeiten an der Pumpe: Rückstellfeder sichern.

4 Umbau und Veränderungen

Bau- und Funktionsweise des Geräts ändern

Jede Umbauten und Änderungen an der Bauweise des Geräts ohne Genehmigung des Herstellers können schwere Personen- und Sachschäden zur Folge haben. Jeglicher Anspruch erlischt.

Sollten dennoch Änderungen vorgenommen werden, die schriftlicher Genehmigung des Herstellers, eines zugelassenen Vertreters oder eines Rechtsnachfolgers derselben einholen. Dies betrifft unter Anderem aber nicht ausschließlich die folgenden Tätigkeiten:

- Änderungen mit Auswirkungen auf die Tragfähigkeit.
- Änderungen mit Auswirkungen auf die Stabilität.
- Änderungen mit Auswirkungen auf die Bedienfunktion.
- Änderungen mit Auswirkungen auf die Sichtverhältnisse.
- Ergänzungen von Anbauten.

Die Arbeitsgeschwindigkeit des Geräts in keinem Fall verändern, auch nicht nach Genehmigung des Herstellers.

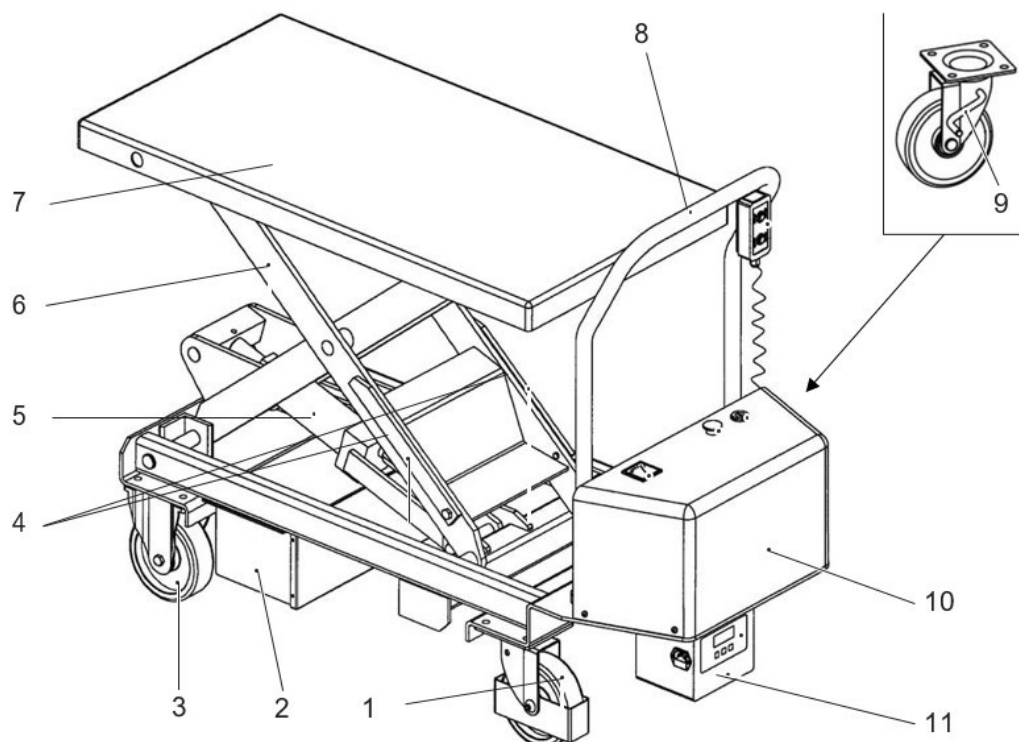
5 Restrisiken

Betriebsmittel verwenden

Unsachgemäßer Umgang mit Betriebsmitteln gefährdet Gesundheit, Leben und Umwelt.

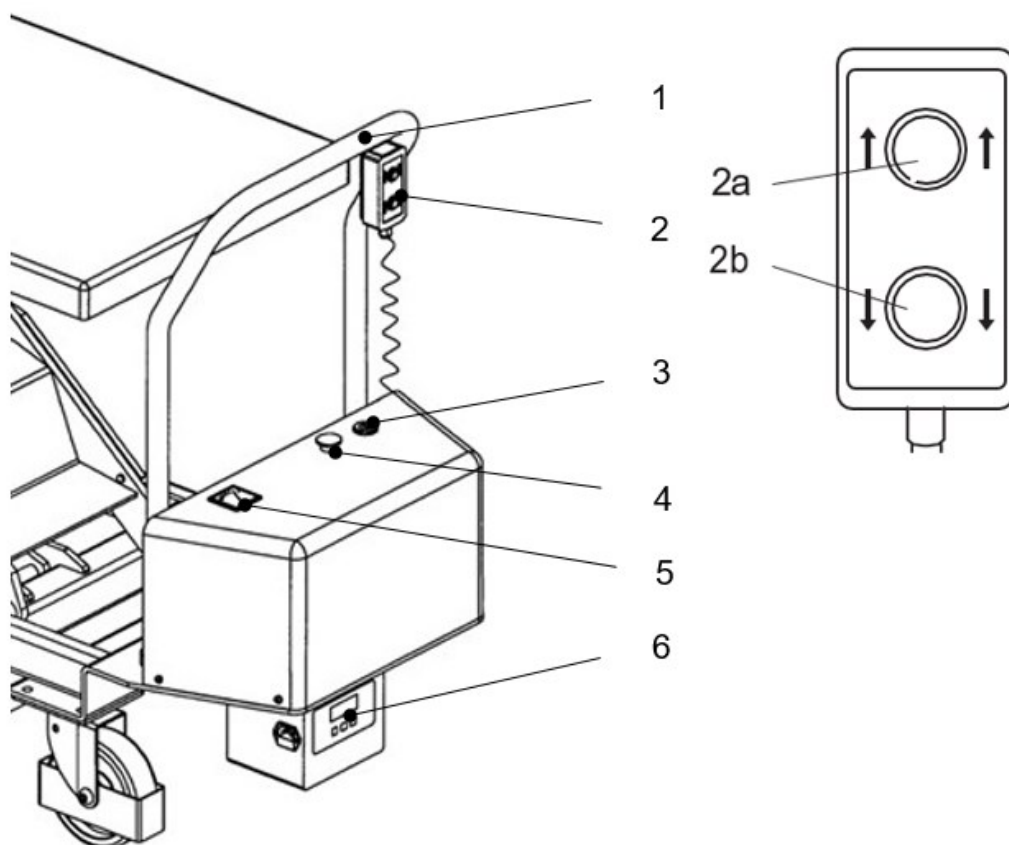
- Betriebsmittel sachgemäß und entsprechend der Vorgaben des Herstellers verwenden.
- Arbeiten mit Betriebsmitteln nur von ausgebildetem Fachpersonal durchführen lassen.

C Aufbau und Funktion



| Pos. | Bezeichnung | Funktion |
|------|--------------------------------------|---|
| 1 | Lenkrollen | Gerät lenken. |
| 2 | Batteriekasten | Batterie verstauen. |
| 3 | Laufrollen | Gerät vor und zurück bewegen. |
| 4 | Mechanische Ablassssicherung | Hubtisch gegen unbeabsichtigtes Senken sichern. |
| 5 | Hydraulikzylinder | Lastaufnahmemittel heben und senken. |
| 6 | Hubmechanismus | Lastaufnahmemittel heben und senken. |
| 7 | Lastaufnahmeplatte | Last aufnehmen. |
| 8 | Verfahrbügel | Gerät steuern. |
| 9 | Feststellbremse an rechter Laufrolle | Bremse Lenkrollen festsetzen/lösen. |
| 10 | Hydraulikaggregat | Lastaufnahmemittel heben und senken. |
| 11 | Ladegerät | Batterie laden. |

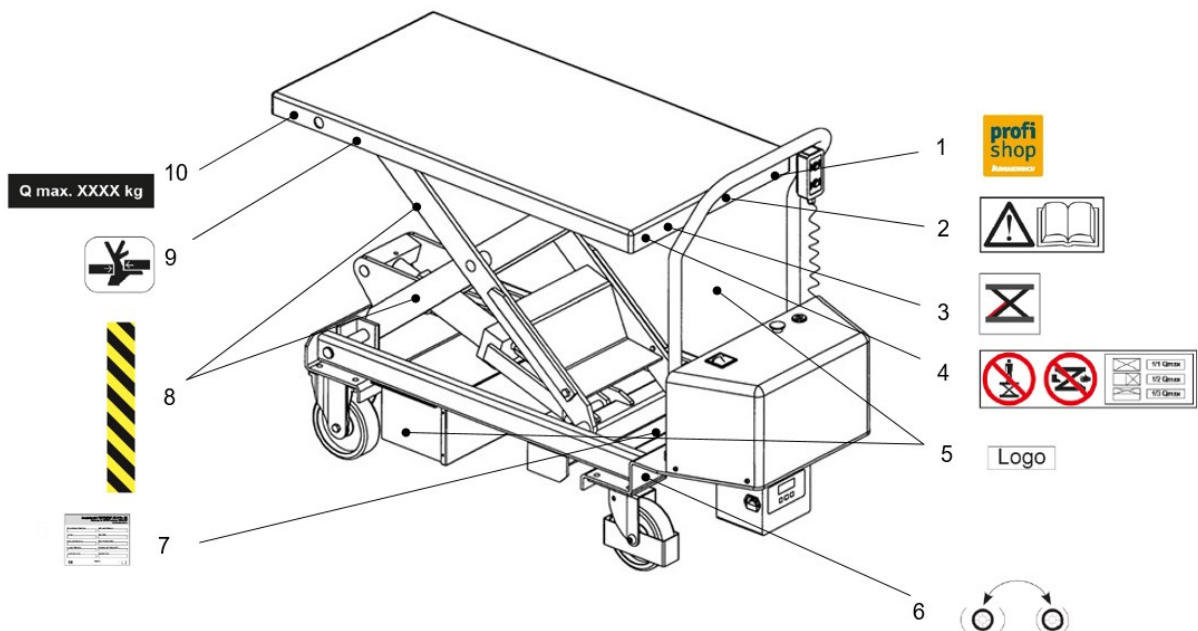
1 Bedienelemente



| Pos. | Bezeichnung | Funktion |
|------|-------------------|--|
| 1 | Verfahrbügel | Gerät steuern. |
| 2 | Bedieneinheit | Gerät bedienen. |
| 2a | Taster "Heben" | Last heben. |
| 2b | Taster "Senken" | Last senken. |
| 3 | Schlüsselschalter | Steuerstrom ein- und ausschalten. |
| 4 | NOT-Aus-Schalter | Stromkreis unterbrechen. |
| 5 | Spannungsanzeige | Aktuelle Spannung anzeigen. |
| 6 | Ladeanzeiger | Lade-/Entladezustands der Batterie anzeigen. |

2 Kennzeichnung und Beschriftung

2.1 Warn- und Hinweisschilder



| Pos. | Bezeichnung |
|------|--|
| 1 | Jungheinrich PROFISHOP |
| 2 | Betriebsanleitung lesen |
| 3 | Warnhinweis vor Wartungsarbeiten |
| 4 | <ul style="list-style-type: none"> • Nicht auf der Lastaufnahme stehen • Fuß/Hand nicht unter die Lastaufnahme halten • Lastdiagramm/Lastverteilung |
| 5 | Logo |
| 6 | Bremsenfunktion |
| 7 | Typenschild |
| 8 | Scherenkennzeichnung gelb/schwarz |
| 9 | Quetschgefahr |
| 10 | Q _{max} XXXX kg |

2.2 Typenschild

Jungheinrich PROFISHOP AG & Co. KG
 Haferweg 24, 22769 Hamburg, GERMANY
 Hersteller / Manufacturer

15 Produktbezeichnung / Product Type

14 Typ / Type

13 Seriennummer / Serial Number

12 Nenntragfähigkeit / Rated Capacity

11 Batteriekapazität in V/Ah / Battery Capacity in V/Ah

10 Max. Betriebsdruck / Max. Op. Pressure

9 Hubmotorleistung / Nominal Power

2 Artikelnummer / Item Number

3 Option / Option

4 Baujahr / Year of Manufacture

5 Lastschwerpunkt / Load Center

6 Leergewicht / Weight

7 Schutzklasse / IP-Code

8 Batteriegewicht / Battery Weight

CE UKCA Made in

Abb. 1: Typenschild (schematisch)

| Pos. | Information |
|------|------------------------------------|
| 1 | Name und Anschrift des Herstellers |
| 2 | Artikelnummer |
| 3 | Option |
| 4 | Baujahr |
| 5 | Lastschwerpunkt |
| 6 | Leergewicht |
| 7 | Schutzklasse |
| 8 | Batteriegewicht |
| 9 | Hubmotorleistung |
| 10 | Max. Betriebsdruck |
| 11 | Batteriekapazität in V/Ah |
| 12 | Nenntragfähigkeit |
| 13 | Seriennummer |
| 14 | Typ |
| 15 | Produktbezeichnung |



Bei Fragen zum Flurförderzeug bzw. Ersatzteilbestellungen stets die Seriennummer angeben.

D Technische Daten

1 Abmessungen

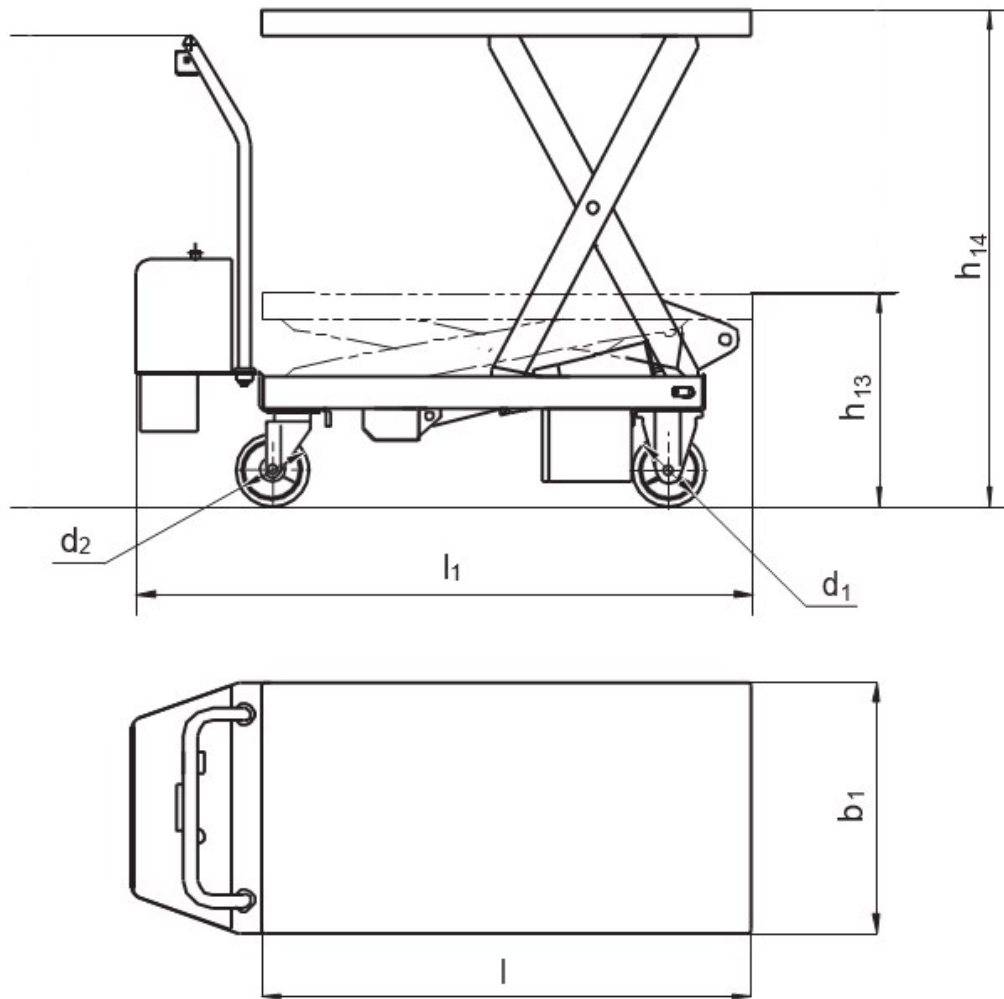


Abb. 2: Geräteabmessungen (schematisch)

2 Leistungsdaten

| Bezeichnung | Pos. | Wert | | Einheit |
|----------------------------|-----------------|-------------------|-------------------|---------|
| Kennzeichen | | | | |
| Typzeichen des Herstellers | – | LTT 0.35 | LTT 0.5 | – |
| Tragfähigkeit (Q) | – | 350 | 500 | kg |
| Hubhöhen | – | 370-1300 | 440-1025 | mm |
| Betriebsspannung | – | 24 | 24 | V |
| Batterie | – | 2 x 12 (15 Ah) | 2 x 12 (24 Ah) | V |
| Leistung Hubmotor | – | 0,8 | 0,8 | kW |
| Grundmaße | | | | |
| Länge Lastaufnahmeplatte | l | 910 | 1010 | mm |
| Gesamtlänge | l ₁ | 1140 | 1200 | mm |
| Höhe gesenkt | h ₁₃ | 370 | 440 | mm |
| Gesamthöhe | h ₁₄ | 1300 | 1025 | mm |
| Gesamtbreite | b ₁ | 500 | 520 | mm |
| Durchmesser Laufrollen | d ₁ | 125 | 150 | mm |
| Durchmesser Lenkräder | d ₂ | 150 | 175 | mm |
| Gewicht (ohne Batterie) | – | 142 | 157 | kg |

Bestimmungsgemäße Umgebungsbedingungen

| Bedingung | Wert |
|-------------------------------|------------------|
| Einsatzbereich | Inneneinsatz |
| Zulässige Umgebungstemperatur | +5° C bis +40° C |
| Minimale Beleuchtungsstärke | 50 |

E Erstinbetriebnahme und Transport

1 Erstinbetriebnahme

- In diesem Dokument werden verschiedene Modelle des Geräts beschrieben. Vergewissern Sie sich vor der Inbetriebnahme welches der beschriebenen Modelle Sie bedienen.

Inbetriebnahme vorbereiten

- Warn- und Hinweisschilder auf Vollständigkeit und Unversehrtheit prüfen. Beschädigte oder fehlende Schilder ersetzen.
- Alle gelieferten Komponenten auf Transportschäden prüfen.
- Verfahrbügel und Fußpedal montieren.
 - Verfahrbügel und Fußpedal in die Bohrungen des Rahmens einsetzen und mit Innensechskant-Schlüssel befestigen.
- Stellteile, Rollen, Radachsen und Achsen des Scherenhubs auf Funktion prüfen.
- Transportschäden und fehlende Komponenten sofort beim Transporteur melden.
- Wenn notwendig, NOT-Aus-Schalter im Uhrzeigersinn drehen, bis dieser etwas herauspringt.

2 Transport

⚠ WARNUNG!

Unzureichend gesicherte Last!

Sach- und Personenschäden durch herabstürzende Last.

- ▶ Nur Kräne und Hebezeug mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- ▶ Hebezeug ausschließlich an den vorgesehenen Anschlagpunkten anslagen.
- ▶ Sicherstellen, dass der Bereich unter der schwebenden Last frei von Personen ist.
- ▶ Während der Kranverladung Personen aus dem Gefahrenbereich weisen.

Gerät anslagen

- Alle Lasten vom Lastaufnahmemittel entfernen.
- Lastaufnahmemittel vollständig absenken und mit Zurrgurten sichern.
- Hebezeug an den vorgesehenen Anschlagpunkten anslagen und sichern.

Das Gerät ist angeschlagen und transportbereit.

F Betrieb

VORSICHT!

Kollision mit beistehenden Personen!

Personenschäden.

- ▶ Bevor das Gerät bewegt, Last angehoben oder abgesenkt wird: Personen aus dem Gefahrenbereich weisen.
 - ▶ Bei potentieller Gefahr für Personen rechtzeitig ein Warnsignal geben.
 - ▶ Verlassen gefährdete Personen den Gefahrenbereich nicht: Gerät unverzüglich zum Stillstand bringen.
-

1 Gerät täglich vor dem Betrieb prüfen

Durch die regelmäßige Prüfung werden Fehler oder Störungen am Gerät frühzeitig erkannt und können behoben werden. Dies verlängert die Lebensdauer des Produkts und trägt zur sicheren Verwendung bei.

Gerät vor der Inbetriebnahme bei Schichtbeginn auf Beschädigungen und Mängel prüfen

- Last vom Gerät entfernen und das Lastaufnahmemittel in die untere Position bringen.
- Jede Baugruppe visuell auf Verformungen oder Risse prüfen.
- Hubmechanismus auf einwandfreie Funktion und Leichtgängigkeit prüfen. Dabei auf ungewöhnliche Geräusche und Blockaden achten.
- Lastaufnahmemittel und Träger auf Verschleiß und Beschädigung prüfen.
- Hydrauliksystem auf Undichtigkeiten prüfen.
- Rollen auf einwandfreie Funktion und Leichtgängigkeit prüfen.
- Hydraulikölstand prüfen und, falls notwendig, Hydrauliköl nachfüllen.
- Vertikale Dehnung des Hubmechanismus prüfen.
- Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.
- Schilder und Warnhinweise auf Vollständigkeit und Lesbarkeit prüfen.
- Beschädigungen oder Mängel am Gerät oder an Anbaugeräten unverzüglich dem Aufsichtspersonal melden.
- Geräte mit Beschädigungen oder Mängeln an sicherheitsrelevanten Bauteilen stilllegen und vor der nächsten Verwendung instandsetzen.

2 Last anheben

⚠ WARNUNG!

Sturz aus großer Höhe!

Knochenbrüche und Kopfverletzungen durch Sturz.

► Niemals Personen mit dem Lastaufnahmemittel mitnehmen oder heben.

⚠ WARNUNG!

Unzureichend gesicherte Last!

Sach- und Personenschäden durch herabstürzende Last.

► Nur ausreichend gesicherte Last heben.

► Schwerpunkt der Last mittig auf dem Gerät positionieren.

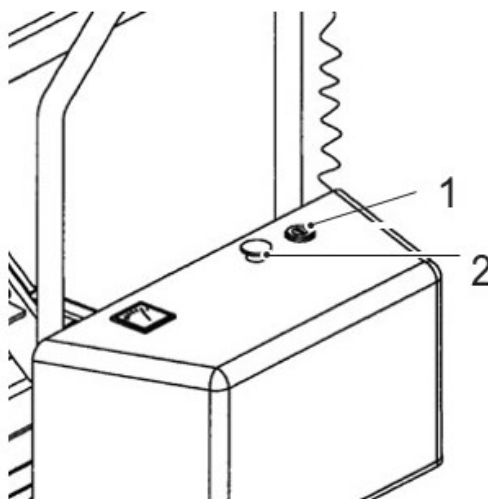
► Besteht die Gefahr, dass Teile der Last kippen oder herabfallen können: Geeignete Schutzmaßnahmen ergreifen (z. B. Lastschutzgitter).

HINWEIS

Überschreitung der zulässigen Tragfähigkeit!

Beschädigungen am Gerät durch zu schwere Last.

► Zulässige maximale Tragfähigkeit beachten.



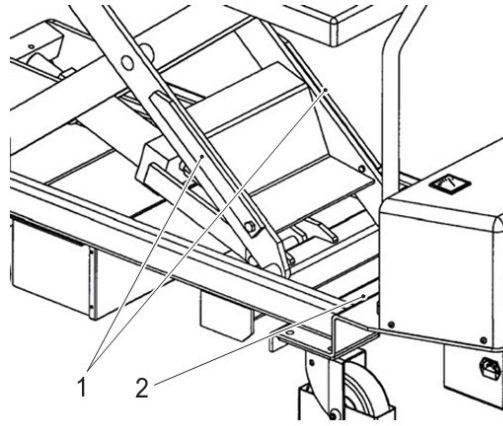
Last anheben

Voraussetzungen

- Last ist ordnungsgemäß palettiert und gegen Umkippen gesichert.
- Gerät ist vollständig abgesenkt.

- Feststellbremse an der rechten Laufrolle betätigen.
- Schlüssel in den Schlüsselschalter (1) stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
- Taster "Heben" an der Bedieneinheit betätigen, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.

Die Last ist angehoben.



Gerät gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern

- Gerät anheben.
- Mechanische Senkverriegelung (1) nach unten schwenken.
- Gerät absenken, bis sich die mechanische Senkverriegelung beidseitig gegen den Standrahmen (2) abstützt.

Das Gerät ist gegen unbeabsichtigtes Absenken gesichert.

3 Last bewegen

WARNUNG!

Ungleichmäßig verteilte Last!

Personen- und Sachschäden durch plötzliches Umkippen der Last.

- ▶ Ordnungsgemäßen Zustand der Last sicherstellen.
- ▶ Nur Lasten bewegen, die sicher und sorgfältig aufgesetzt sind.
- ▶ Falls die Gefahr besteht, dass Teile der Last kippen oder herabfallen können, geeignete Schutzmaßnahmen ergreifen (z. B. Lastschutzgitter).

VORSICHT!

Unbeabsichtigtes Senken der Last!

Personenschäden durch Quetschungen.

- ▶ Vor dem Neigen der Deichsel sicherstellen, dass sich der Bediengriff in Position "Neutral" oder "Heben" befindet.
- ▶ Niemals Körperteile zwischen Lastaufnahmemittel und Untergrund halten.

VORSICHT!

Unsicherer Betriebszustand!

Personen- und Sachschäden durch Störungen oder unverhergesehene Ausfälle.

- ▶ Bei Störungen oder unverhergesehenen Ausfällen den Betrieb sofort einstellen.
- ▶ Gerät ausschalten und gegen Wiederinbetriebnahme sichern.
- ▶ Aufsichtspersonal oder Wartungsdienst des Herstellers informieren.

VORSICHT!

Herausragende Deichsel!

Personen- und Sachschäden durch Herausragen der Deichsel in engen Kurven.

- ▶ In engen Kurven auf die Umgebung achten.
- ▶ Auf Abstand zu Personen und Gegenständen achten.

Last bewegen

Voraussetzungen

- Gerät ist vollständig abgesenkt.
- Feststellbremse lösen.
- Verfahrbügel drücken bzw. ziehen, um das Gerät nach vorne bzw. nach hinten zu bewegen.

Das Gerät bewegt sich in die gewünschte Richtung.



Wird die Sicht durch die Last behindert, muss das Gerät gezogen werden. Ist das Verfahren durch Ziehen nicht möglich, muss das Schieben des Geräts durch eine weitere Person beaufsichtigt werden.

4 Last absenken

⚠ VORSICHT!

Sich absenkende schwere Last!

Personenschäden durch Quetschungen.

- ▶ Last nur langsam und kontrolliert absenken.
- ▶ Niemals Körperteile zwischen gehobene Last und Untergrund halten.
- ▶ Sicherheitsschuhe tragen.

HINWEIS

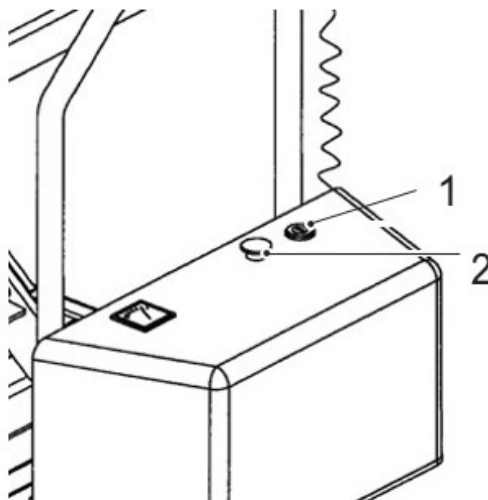
Erhöhte Stoßbelastung!

Beschädigung und Fehlfunktion des Geräts durch zu schnelles Absenken der Last.

- ▶ Last nur langsam und kontrolliert absenken.



Soll das Gerät nach dem Abstellen der Last bewegt werden, darauf achten, dass ausreichend Platz zum Rangieren vorhanden ist.



Last absenken

Voraussetzungen

- Gerät ist an die gewünschte Position gestellt.
- Mechanische Ablasssicherung ist gelöst.
- Feststellbremse an der rechten Laufrolle betätigen.
- Wenn notwendig, NOT-Aus-Schalter (2) im Uhrzeigersinn drehen, bis dieser etwas herauspringt.
- Schlüssel in den Schlüsselschalter (1) stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
- Taster "Senken" an der Bedieneinheit betätigen, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.

Die Last ist abgesenkt.

5 Gerät abbremsen

Gerät langsam abbremsen

- Verfahrbügel entgegen der Rollrichtung drücken, bis das Gerät stillsteht.

Das Gerät ist vollständig abgebremst.

Gerät schnell abbremsen (Notfallbremsung)

- Bediengriff in Stellung "Senken" bringen.
- Last ablassen.

Die herabgelassene Last bremst das Gerät.

6 Not-Aus-Schalter betätigen

Gerät im Notfall ausschalten

- Not-Aus-Schalter drücken.

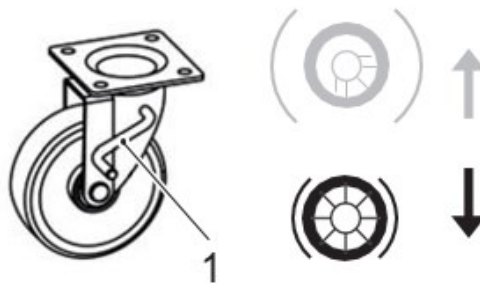
Die Stromversorgung ist unterbrochen.

Gerät nach Notausschaltung wieder in Betrieb nehmen

- Not-Aus-Schalter im Uhrzeigersinn drehen.

Die Stromversorgung ist wiederhergestellt.

7 Gerät abstellen



Gerät gesichert abstellen

- Gerät auf einem glatten und ebenen Untergrund abstellen.
- Gerät ganz absenken.
- Feststellbremse (1) an der rechten Laufrolle betätigen.
- Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus dem Schlüsselschalter ziehen

Das Gerät ist gesichert abgestellt.

G Wartung und Instandhaltung

1 Störungen und Fehlerbehebungen

- Wenn eine Störung am Gerät vorliegt: Die folgenden Maßnahmen zur Störungsbehebung durchführen.
- Bei Problemen, die Maßnahmen durchzuführen, oder wenn die Störung nach Durchführung der Abhilfemaßnahmen nicht beseitigt wurde: Den Kundenservice des Herstellers verständigen.

VORSICHT!

Unsachgemäße Wartung!

Sach- und Personenschäden durch Ausfall wichtiger Bauteile.

- ▶ Nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwenden.
 - ▶ Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten nur von speziell dafür ausgebildetem Personal durchführen lassen.
 - ▶ Beim Wechseln von Rollen darauf achten, dass keine Schrägstellung des Geräts entsteht (Wechsel z. B. immer links und rechts gleichzeitig).
 - ▶ Bei Reparaturen sowie beim Wechseln von Komponenten die gerätespezifischen Einstellwerte beachten.
-

Störungstabelle

| Störung | Mögliche Ursache | Störungsbehebung |
|---|--|--|
| Lastaufnahmemittel hebt nicht an, obwohl die Hydraulikpumpe einwandfrei funktioniert. | Last ist zu schwer. | Last reduzieren. |
| | Bediengriff ist nicht korrekt eingestellt. | Bediengriff oder Mechanik des Zuggestänges einstellen. |
| | Senkventil schließt nicht mehr oder Ventilkörper ist durch Verunreinigung undicht. | Senkventil oder Pleuelstange reinigen und, falls notwendig, austauschen. |
| | Ölstand im Hydrauliköltank ist zu niedrig. | Lastaufnahmemittel absenken und Hydrauliköl auffüllen. |
| | Viskosität des Hydrauliköls ist zu groß. | Hydrauliköl mit geeigneter Viskosität verwenden. |
| | Senkventil ist nicht mit dem Bedienhebel abgestimmt. | Mutter des Zuggestänges justieren. |
| Angehobenes Lastaufnahmemittel senkt automatisch ab. | Die Stahlkugeln des Rückschlagventils halten nicht dicht. | Ventilbohrung säubern und die Stahlkugeln ersetzen. |
| | Dichtungen sind defekt. | Fehlerhafte Dichtungen ersetzen. |
| | Hydraulikeinheit ist undicht. | Hydraulikeinheit prüfen und, falls notwendig, austauschen. |
| | Senkventil schließt nicht mehr oder Ventilkörper ist undicht durch Verunreinigung. | Senkventil einstellen, reinigen oder austauschen. |

| Störung | Mögliche Ursache | Störungsbehebung |
|---|--|---|
| Lastaufnahmemittel lässt sich nicht absenken. | Bei einem Neugerät sind die Dichtungen sehr stramm und die Zylinder manchmal trocken. | Neugerät mit Last mehrmals heben und senken. |
| | Augenschrauben (Bolzen) sind im Standrahmen eingeschraubt. | Augenschrauben (Bolzen) entfernen. |
| | Mechanische Senkverriegelung ist nach unten geschwenkt. | Senkverriegelung auf beiden Seiten hochschwenken. |
| | Hublänge des Schlagstifts reicht nicht aus, um die Stahlkugel aus der Ventilbohrung herauszudrücken. | Länge der Zugstange (oder Absenkstange) so einstellen, dass der Schlagstift die richtige Position erreicht. |
| Angehobene Last wird nur langsam oder gar nicht abgesenkt. | Umgebungstemperatur ist zu niedrig, Hydrauliköl ist zu zäh. | In höhere Umgebungstemperatur wechseln. |
| | Hydraulikzylinder ist beschädigt oder verformt. | Bauteile reparieren oder austauschen lassen. |
| Unterhalb des Lastaufnahmemittels oder um das Gerät herum ist Öl ausgelaufen. | Im Hydraulikkreislauf ist zu viel Öl, Tank läuft über. | Öl kontrolliert ablassen und Füllstand korrigieren. |
| | Zylinder oder Kolbenstange ist undicht. | Dichtungen austauschen oder, falls notwendig, Zylinder ersetzen. |
| | | Verbindungen überprüfen und Fehler beseitigen. |
| Batterie lässt sich nicht aufladen. | Batterie ist defekt. | Batterie ersetzen. |
| Anzeige am Ladegerät leuchtet rot. | (+/-) an den Batteriepolen vertauscht. | Batteriepole korrekt anschließen. |

2 Wartung

⚠ VORSICHT!

Unkontrollierte Bewegung des Geräts!

Personen- und Sachschäden durch plötzliche Bewegung des Geräts.

- ▶ Gerät bei Nichtbenutzung und vor Wartungsarbeiten gesichert abstellen.
 - ▶ Falls möglich: Gerät ausschalten.
 - ▶ Falls möglich: Feststellbremse verwenden.
-

⚠ VORSICHT!

Unwirksam gemachte Sicherheitseinrichtungen!

Personen- und Sachschäden durch unwirksame Sicherheitseinrichtungen.

- ▶ Sicherheitseinrichtungen (z. B. Not-Aus-Schalter) auf keinen Fall unwirksam machen.
 - ▶ Reparaturen nur von ausgebildetem Fachpersonal durchführen lassen.
-

2.1 Wartungsintervalle

Voraussetzungen

- Das Gerät wird im einschichtigen Betrieb verwendet.
- Das Gerät wird unter normalen Arbeitsbedingungen verwendet, siehe Seite 8.
- Gerät entsprechend der angegebenen Intervalle warten.
- Bei erhöhten Anforderungen, wie starkem Staubanfall, starken Temperaturschwankungen oder mehrschichtigem Einsatz: Die Intervalle angemessen verkürzen.

| Wartungsintervall | Wartung |
|---|--|
| Täglich. | Gerät vor dem Betrieb prüfen, siehe Seite 21 |
| Nach jeder Reinigung und nach Instandsetzungsarbeiten. | <ul style="list-style-type: none"> – Gerät an den vorgesehenen Stellen abschmieren, siehe Seite 31. – Hydrauliksystem prüfen und entlüften und/oder Öl nachfüllen. |
| Nach den ersten 100 Betriebsstunden. | <ul style="list-style-type: none"> – Radmuttern und Bolzen nachziehen. – Hydrauliksystem auf Undichtigkeiten prüfen. – Sicherungsringe, Sicherungstifte und Splinte auf Vorhandensein prüfen. |
| Monatlich. | <ul style="list-style-type: none"> – Alle Lager und Wellen mit langlebigem Schmiermittel abschmieren. – Schmutz und Fremdkörper entfernen. |
| Alle 3 Monate. | Einstellung des Ablassventils prüfen. |
| Alle 4000 Betriebsstunden, jedoch mindestens alle 6 Monate. | <ul style="list-style-type: none"> – Hydrauliköl kontrollieren und, falls notwendig, austauschen (häufiger, wenn das Öl sehr dunkel oder verunreinigt ist oder flockt). – Alle Teile des Geräts auf Verschleiß prüfen und defekte Teile austauschen. |
| Jährlich oder nach außergewöhnlichen Vorkommnissen. | Sicherheitsprüfung nach Zeit und außergewöhnlichen Vorkommnissen durchführen lassen, siehe Seite 34. |

2.2 Betriebsmittel

Schmiermittel

| Schmiermittel | | Wert | Einheit |
|------------------------|---------------|--------------------|---------------|
| Hydrauliköl | Öltyp | ISO VG 32 | - |
| | Viskosität | 32 | cSt bei 40 °C |
| | Nachfüllmenge | 2,5 | Liter |
| Mehrzweckschmiermittel | | DIN 51825 T1-K 2 K | - |

2.3 Ladeanzeiger

Der Ladeanzeiger auf dem Hydraulikaggregat zeigt den Ladezustand der Batterie an.

HINWEIS

Tiefenentladung der Batterie!

Eine Tiefenentladung beschädigt die Batterie dauerhaft und verkürzt deren Lebensdauer.

► Betrieb beenden und Batterie laden, wenn die Spannung weniger als 9,6 V anzeigt.

► Batterie wann immer möglich, z. B. bei Nichtgebrauch des Geräts, laden.

2.4 Batterie laden und austauschen

⚠ VORSICHT!

Entstehung explosionsfähiger Gase!

Verletzungen durch Entzündung explosionsfähiger Gase.

- ▶ Batterien ausschließlich in gut belüfteter Umgebung laden.
 - ▶ Während des Ladevorgangs offene Flammen, Glut und heiße Oberflächen von der Batterie fernhalten.
-

⚠ VORSICHT!

Offenliegende elektrische Kontakte!

Verletzungen durch Stromschlag.

- ▶ Niemals beide elektrische Kontakte gleichzeitig berühren.
 - ▶ Isolation elektrischer Kontakte nicht länger als unbedingt nötig entfernen.
 - ▶ Arbeiten an Fahrzeugbatterien ausschließlich von dafür ausgebildetem Fachpersonal durchführen lassen.
-

HINWEIS

Falsche Netzspannung!

Schäden am Ladegerät.

- ▶ Netzspannung beachten.
-

HINWEIS

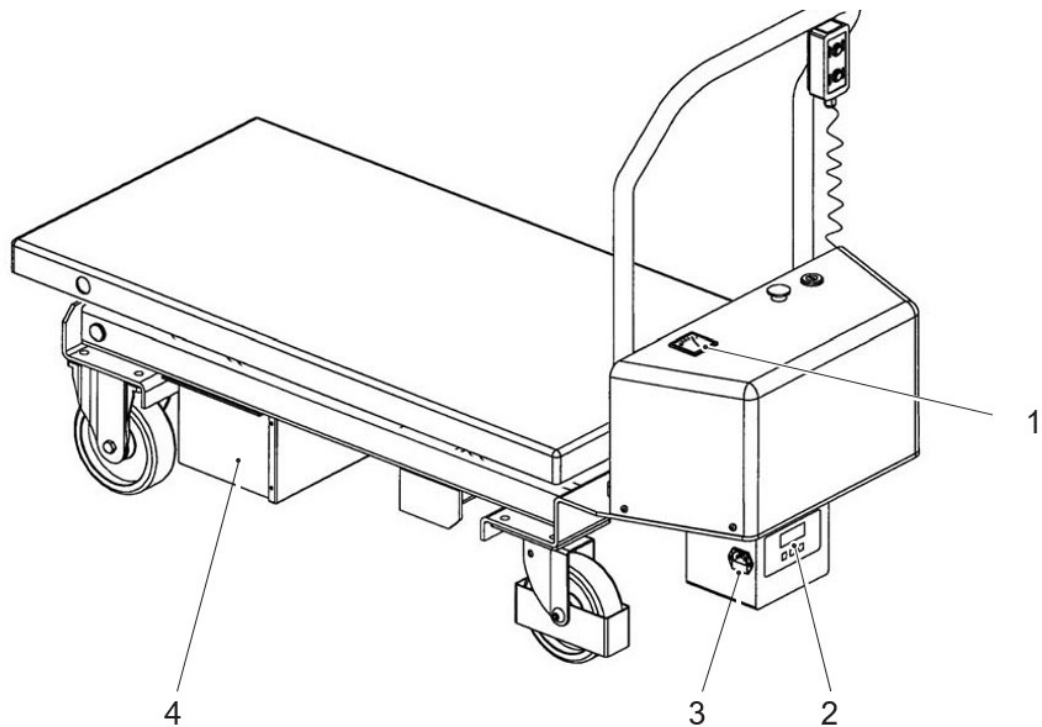
Unsachgemäßer Ladungsvorgang

Verkürzte Batterielebensdauer.

- ▶ Ladevorgang nicht unterbrechen.
 - ▶ Teilaufladungen/Zwischenladungen vermeiden.
-

Batterie mit integriertem Ladegerät laden

- ➔ Das integrierte Ladegerät ist auf die Verwendung der serienmäßig verbauten Batterie abgestimmt. Bei Austausch der Batterie die elektrotechnischen Spezifikationen beachten.
- ➔ Batterien vorzugsweise dann laden, wenn das Gerät nicht genutzt wird.



Voraussetzungen

- Netzspannung entspricht der Eingangsspannung des internen Netzteils.
- Gerät ist gesichert und in einem trockenem und geschlossenem Raum abgestellt.
- Gerät ist ausgeschaltet, siehe Seite 26.
- Spannungsanzeige (1) zeigt $< 9,6 \text{ V}$.

- Ladezustand am Ladeanzeiger (2) prüfen.
- Aufladekabel mit dem passenden Stecker an die Steckdose (3) am Ladegerät.

➔ Das Aufladekabel liegt am Verfahrbügel bei.

- Das andere Ende des Aufladekabels an eine geeignete Netzsteckdose anschließen.

Das Batteriesymbol am Ladeanzeiger (2) blinkt, die Batterie wird geladen.

- Ladevorgang fortsetzen, bis das Batteriesymbol am Ladeanzeiger (2) voll angezeigt wird.

Die Batterie ist vollständig geladen, das Ladegerät schaltet auf Erhaltungsladung um.

- Bei vollständiger Ladung der Batterie: Das Stromkabel vom Stromnetz trennen und aus der Aufnahmebuchse entfernen.

➔ Das integrierte automatische Ladegerät kann mit 110 V oder 230 V betrieben werden. Der Ladevorgang wird automatisch abgeschaltet, wenn die Batterie zu 80 % geladen ist, oder wenn die Ladedauer 12 Stunden überschreitet.

➔ Leuchtet der Ladeanzeiger (2) rot, Batteriekabel, Anschlüsse und Vorhandensein der Wechselspannung prüfen.

Batterie austauschen

- Gerät gesichert abstellen und ausschalten, siehe Seite 26.
- Batteriekasten (4) öffnen.
- Spanngurt zur Sicherung der Batterie lösen.

- Polschrauben lösen und Batteriekabel von den Polen abziehen.
- Batteriekabel so ablegen, dass sie beim Herausziehen der Batterie nicht am Gerät hängen bleiben.
- Alte Batterie entfernen.
- Neue Batterie einsetzen.



Beim Wiederaufbau die Polung der Batteriekabel beachten.

Roter Kabelanschluss: + Pol

Blauer Kabelanschluss: - Pol

- Batteriekabel auf die Pole setzen und Polschrauben festziehen. Falls erforderlich, Pole mit Polfett schmieren.
- Batterie mit Spanngurt sichern.
- Sämtliche Kabel- und Steckverbindungen auf sichtbare Beschädigungen überprüfen.
- Batteriekasten (4) schließen.

3 Instandhaltung

3.1 Sicherheitsprüfung nach Zeit und nach außergewöhnlichen Vorkommnissen



Die Sicherheitsprüfungen immer entsprechend der nationalen Vorschriften durchführen. Diese können von den unten genannten Schritten abweichen.

Voraussetzungen

- Prüfende Person ist für die folgende Prüfung qualifiziert.
- Prüfende Person ist unvoreingenommen von betrieblichen und wirtschaftlichen Umständen und beurteilt das Gerät ausschließlich aufgrund seiner Sicherheit.
- Prüfende Person hat ausreichende Kenntnisse und Erfahrung, um den Zustand des Geräts und die Wirksamkeit der Schutzeinrichtung nach den Regeln der Technik und den Grundsätzen für die Prüfung des beschriebenen Geräts beurteilen zu können.
- Technischen Zustand des Geräts in Bezug auf die Unfallsicherheit prüfen.
- Gerät gründlich auf Beschädigungen prüfen.
- Schriftliches Prüfprotokoll anlegen und mindestens 2 Jahre aufbewahren. Die Verantwortung über das Prüfprotokoll liegt beim Betreiber.
- Festgestellte Mängel vor der nächsten Verwendung des Geräts beseitigen.
- Bei erfolgreicher Prüfung: Prüfplakette sichtbar auf das Gerät kleben.

H Stilllegung, Lagerung und Entsorgung

1 Stilllegung

1.1 Gerät stilllegen

- Gerät gründlich reinigen.
- Hydraulikölstand prüfen und, falls notwendig, Hydrauliköl nachfüllen.
- Alle nicht mit einem Farbanstrich versehenen mechanischen Bauteile mit einem dünnen Öl- bzw. Fettfilm versehen.
- Gerät abschmieren.

1.2 Gerät nach der Stilllegung wieder in Betrieb nehmen

- Gerät gründlich reinigen.
- Gerät schmieren.
- Hydrauliköl auf Kondenswasser prüfen und, falls notwendig, Hydrauliköl austauschen.
- Gerät in Betrieb nehmen.
- Unmittelbar nach der Inbetriebnahme eine vollständige Funktionsprüfung vornehmen.

2 Lagerung

2.1 Gerät lagern

HINWEIS

Unsachgemäße Lagerung!

Sachschäden.

- Gerät ausschließlich in trockener und frostfreier Umgebung lagern.
- Gerät so aufbocken, dass die Rollen frei drehen können.

Gerät lagern

Voraussetzungen

- Gerät wird länger als 2 Monate stillgelegt (z. B. aus betrieblichen Gründen).
- Stilllegung ist wie beschrieben vorbereitet, siehe Seite 35.
- Gerät vor Korrosion oder Staub schützen, z. B. durch eine Plane.
- Falls das Gerät länger als 6 Monate stillgelegt werden soll: Weitergehende Maßnahmen mit dem Kundenservice des Herstellers absprechen.

3 Entsorgung

3.1 Gerät außer Betrieb nehmen

- Bei der Außerbetriebnahme des Geräts die geltenden Bestimmungen des Anwenderlandes befolgen.

3.2 Gerät entsorgen

- Landesspezifische Bestimmungen für die Entsorgung des Geräts und der Betriebsmittel beachten.